

General- Anzeiger

Halberstadt

Generalanzeiger vom 13.02.2013

Kreative Ferien im Heineanum

Halberstadt (kit). Alles Schöne geht immer so schnell vorbei. So ist es auch mit den Winterferien. Halberstadts Museen und Freizeiteinrichtungen haben sich einiges einfallen lassen, damit bei den Kindern und Jugendlichen keine Langeweile aufkommt und sie vielleicht sogar etwas hinzulernen.

Im Vogelkundemuseum Heineanum drehte sich natürlich alles um die gefiederten Tiere. Da konnten die Kinder nicht nur der Geschichte von der kleinen Eule lauschen, die das Fliegen lernte, sie erfuhren auch, was die Vögel fressen und immer hat sich Museumspädagogin Evelyn Winkelmann auch Kreatives ausgedacht. So wurden Schnabelmasken gebastelt oder Eulenkekse gebacken. An einem Tag waren neun Kinder mit ihren Müttern oder Großmüttern gekommen, um mehr über das Federkleid der Vögel zu lernen. „Ich fand am besten, die Federn unter dem Mikroskop anzugucken“, sagte Maximilian Ritter. „Am schönsten finde ich die Raubvögel, die Federn sahen irgendwie aus wie ein Schwert. Frau Winkelmann hat uns auch viel erzählt über die Vögel, zum Beispiel über den Rotmilan, dass er hier bei uns am meisten verbreitet ist.“ Der sechs Jahre alte Magnus Graubach ergänzt: „Wir haben im Museum die Vögel angeguckt, die sind präpariert, und wir haben Vogelstimmen gehört, am besten fand ich, wie die Kohlmeise singt.“ Anschließend bastelten alle Traumfänger. Dafür waren Baumzweige zuvor zu Ringen zusammen gebunden worden, und die Kinder sollten mit Bindfäden ein Netzgeflecht hineinknüpfen, verziert mit Perlen und Federn. „Das macht zwar Spaß“, sagte der achtjährige Hannes Schreiber, „aber es ist auch schwer, die Bänder richtig zu wickeln. Ich war schon mal im Museum, mit meiner Oma und meinem Opa, und wir haben uns die Vögel angeguckt. Aber ich habe noch nicht gewusst, dass sich Kampfvögel um ihre Weibchen streiten.“

Das Museum Heineanum ist dienstags bis freitags von 9 bis 17 Uhr und samstags und sonntags von 10 bis 17 Uhr geöffnet.



Traumfänger-Basteln stand an einem der Ferientage im Museum Heineanum auf dem Programm. Foto: kit